

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 112 (1986)  
**Heft:** 17

**Illustration:** Gestrandet am Kopp der Enttäuschten Hoffnung  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurz und fündig

Die US-Umweltbehörde bestätigte, dass eine durch Gentechnik hergestellte Mikrobe auf einem Erdbeerfeld eingesetzt wurde. Dort soll der Einzeller die Pflanzen vor Frostschäden schützen. Nach uns die Eiszeit!

Jeder Schweizer konsumiert, statistisch gesehen, im Jahr für 400 Franken Medikamente. Dagegen gibt es offenbar noch kein «Mitteli»!

Frankreichs ältester Atomreaktor wird zu einem Museum umgestaltet. Im Eintrittspreis inbegriffen ist ein Strahlentest. Für die «Endlagerung» gesammelter Eindrücke gewisser moderner Kunst muss allerdings jeder Besucher selbst besorgt sein ...

Ein Zeitgenosse sagte: «Als ich mein erstes Auto umtauschte, war mir so elend, wie wenn ich meinen Hund verkauft hätte.» Wau! Wau!

Peter Reichenbach

# Früherheute- geschichten

von Lothar Kaiser

Früher  
war ich faul.  
Dann  
war ich frustriert.  
Heute  
bin ich nicht motiviert.

Früher  
hiess es:  
Im Schweisse deines Angesichts  
sollst du dein Brot verdienen.  
Heute heisst es:  
Im Schweisse deines Angesichts  
sollst du am Abend joggen.

Früher  
versuchte ich  
mit der Zeit zu gehen.  
Heute  
weiss ich:  
Ich gehe mit der Zeit.

Früher  
gab es das letzte Wort.  
Heute  
gibt es den letzten Schrei.

Früher  
gab es den Eidgenössischen  
Dank-, Buss- und Betttag.  
Heute  
gibt es den Schweizerischen  
Bahn-, Fahr- und Rasttag.  
Kein Rasttag.

Früher  
sorgte man für seinen Unterhalt.  
Heute sorgt man mehr und mehr  
für seine Unterhaltung.

Früher  
beklagten wir  
Kinderüberfluss und Lehrermangel.  
Heute  
beklagen wir  
Lehrerüberfluss und Kindermangel.

Früher  
hatten wir ein Dach überm Kopf.  
Heute  
haben wir Müllers überm Kopf.

Früher hatten Kinder  
Raum zum Spielen.  
Heute haben Kinder  
einen besonderen Spielraum.

Früher  
fragte man sich:  
Was mache ich daraus?  
Heute  
fragt man:  
Was bringt mir das?

Früher  
war mir das zu bunt.  
Heute ist mir das  
zu rot, grün, schwarz ...



## Gestrandet am Kopp der Enttäuschten Hoffnung

Der Pendenzenberg bei den Asylgesuchen wurde seit Ende 1985 um 1003 auf 19917 Gesuche abgebaut. Dies geht zurück auf eine «effizientere Gesuchserledigung, eine systematischere Anwendung des Asylgesetzes» sowie auf saisonale Einflüsse.